



Reinald Last

Fraktionssprecher der LINKEN im Beirat
Osterholz

Schwerpunkte: Bau und Umwelt.

„Bei einer immer älter werdenden Gesellschaft, ist es notwendig, das Nahverkehrskonzept um die Straßenbahnlinie 3 über die Osterholzer Heerstraße zu erweitern.“



Nesim Arslan

gelernter Rettungssanitäter - verheiratet & zwei Kinder

„Einer von euch, für euch! FÜR ein noch sichereres Osterholz und GEGEN Immobilienhaie, die unseren Siedlungscharakter negativ beeinflussen!“



Dr. Jan Restat

58 Jahre, Psychologin

Schwerpunkte: Ausbau und Gestaltung der sozialen Infrastruktur in Gesundheit, Bildung, Stadtteilgesellschaft und Jugendarbeit.“

OSTERHOLZ: HIER BIN ICH ZU HAUSE.

Unsere Kandidat*innen
für den Beirat **Osterholz**

dasneuerot.de

DIE LINKE. Bremen

Faulenstraße 75 | 28195 Bremen
beiratosterholz@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-mitteost.de

V.i.S.d.P.: Andreas Hein-Foge | Fotos: Frank Scheffka

DIE LINKE.
BREMEN UND BREMERHAVEN

DAFÜR STEHEN WIR – UNSER WAHLPROGRAMM

Osterholz

ist ein lebenswerter Ortsteil. Hier leben Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer, Muttersprachen und Religionen friedlich miteinander. Aber es gibt auch Probleme und Bereiche des öffentlichen Lebens und der sozialen Infrastruktur, die besser organisiert und ausgestattet sein können, als sie es heute sind. Dafür setzt sich DIE LINKE ein. Die folgenden Themen sind uns besonders wichtig:

Sozialen Zusammenhalt fördern

Zu viele Menschen sind hier in Osterholz nach wie vor arbeitslos, prekär beschäftigt oder anderweitig benachteiligt. Viele Kinder wachsen in Familien mit geringen Einkommen auf. Viele Alleinerziehende sind auf Hartz IV angewiesen, weil es nicht genügend Kindergartenplätze für sie gibt. All dies hat weitreichende Folgen. Menschen mit wenig Geld sind darauf angewiesen, dass es eine öffentliche Infrastruktur vor Ort gibt, die Wohnen, Bildung, Mobilität und Kultur auch mit wenig Geld erschwinglich macht. Hier ist noch viel zu tun!

Erschwinglichen Wohnraum erhalten

Steigende Mieten sind für viele Menschen in Osterholz ein Problem. DIE LINKE will deshalb den Sozialen Wohnungsbau stärken und die Mieterhöhungen stoppen. Wohnungen gehören nicht in die Hand privater Immobilienkonzerne, sondern in gemeinnützige oder genossenschaftliche Hand!

Kita und Schule für alle

Auch in Osterholz gilt: Kinder aus benachteiligten Familien gelingt es viel seltener, Abitur zu machen als Kindern aus wohlhabenden Familien. Auch wenn es in Osterholz sehr gute Schulen mit integrativen Konzepten gibt, muss hier noch mehr getan werden, um die Chancengleichheit zu erhöhen. Zudem wächst die Anzahl der Kinder im Stadtteil in den nächsten Jahren erheblich an. Deswegen müssen die notwendigen Erweiterungs- und Neubauten, auch für ein bedarfsgerechtes Angebot von Krippen, Kitas und Ganztagschulen, zügig gebaut werden. Alle Bildungseinrichtungen benötigen für die Inklusion

und die Integration von Kindern und Jugendlichen eine bessere personelle Ausstattung! DIE LINKE begrüßt den Beschluss zum Neubau eines Campusgelände (Grund und Oberschule nebeneinander) Nun müssen aber die Renovierungen der anderen Schulen auch endlich voran gehen.

Geflüchtete Menschen integrieren, multikulturellen Zusammenhalt stärken

In Osterholz sind viele geflüchtete Menschen untergekommen. Wir setzen uns dafür ein, die Neubürger*innen im Stadtteil aktiv zu integrieren und generell den Zusammenhalt der multikulturellen Einwohnerschaft in Osterholz zu stärken. Besonders bedeutsam dafür sind die Stadtteilgruppen in den WiN-Gebieten, die den Austausch und die gegenseitige Akzeptanz zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen selbstorganisiert fördern.

Nahversorgung sicherstellen

Für Ältere, für Gehbehinderte oder für Familien mit Kindern ist es wichtig, einen Laden für Lebensmittel in der Nähe zu haben. Gerade die Bewohner*innen Tenevers benötigen hier dringend ein Angebot – nicht alle haben ein Auto oder auch nur das Geld für eine Straßenbahnkarte, um zum Einkaufen zu fahren.

Kultur für Alle

Auch die Freizeitmöglichkeiten sind in Osterholz nicht üppig gesät. Besonders abends fehlt es an Treffpunkten und kulturellen Angeboten. Wir setzen uns für Räume, Begegnungsstätten und Treffpunkte für Jung und Alt ein, die nicht kommerziell betrieben werden, z.B. im OTE-Center oder im geplanten Schweizer Foyer. Die bestehenden sozialen Einrichtungen müssen erhalten und gestärkt werden, die Angebote für Jugendliche wollen wir ausbauen.

Gesundheit stärken

Mehrere fachärztliche Richtungen sind im Stadtteil nur vereinzelt oder gar nicht vertreten. Wir setzen uns dafür ein, diesen Mangel zu beheben. Genauso muß die Sanierung und Umstrukturierung des Klinikums Ost unterstützt und vorangetrieben werden. Wir wollen darauf

hinwirken, dass das neue Hebammenzentrum im Ellener Feld um gesundheitliche Angebote im Quartier erweitert wird.

Öffentlichen Nahverkehr stärken und erschwinglich machen

Wir setzen uns für die Verwirklichung der seit langem geplanten Straßenbahnlinie entlang der Osterholzer Heerstraße ein. Um den täglichen Stau auf der Osterholzer Heerstraße aufzulösen, muss auch das Verkehrsnetz überdacht werden. Notwendig sind intelligente Ampelschaltungen und P&R-Angebote, die einen Teil des Autoverkehrs auf die neue Straßenbahnstrecke verlagern.

Radfahrwege ausbauen und sicherer machen

Wir setzen uns für eine Sanierung und Verbreiterung der Radfahrwege entlang der Osterholzer Heerstraße und der Osterholzer Landstraße ein. Die Radwege-Verbindungen zum Fahrradquartier Ellener Hof sollen verbessert werden. Durch die Umwidmung in Fahrradstraßen kann auch eine Verkehrsberuhigung erzeugt und die Lebensqualität der Anwohner*innen erhöht werden.

Naherholung fördern

Wir setzen uns für den Schutz und Ausbau der Osterholzer Grünanlagen und für die Pflege der Naherholungsgebiete im Stadtteil ein. Gerade der Bultensee soll attraktiver werden, trotz des nahebei errichteten Windrades.

Und zum Schluss: DIE LINKE im Beirat Osterholz möchte ein Ansprechpartner für alle Osterholzer Bürgerinnen und Bürger sein. Wir freuen uns über Nachfragen und Kontaktaufnahmen – per E-Mail oder persönlich in unserem Bürgerbüro in der St.-Gotthard-Straße 31!